



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Herrn
Andrej Hunko, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 21. Dezember 2018

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Dezember 2018**
HIER **Arbeitsnummer 12/156**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Markus Kerber

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Schriftliche Frage des Abgeordneten Andrej Hunko
vom 13. Dezember 2018
(Monat Dezember 2018, Arbeits-Nr. 12/156)

Frage

Was ist der Bundesregierung darüber bekannt, inwiefern beim Ausbau von „Entschlüsselungskapazitäten“ bei Europol (Bundestagsdrucksachen 19/4734, 19/1435; Ratsdokument 12711/17) geplant ist, dass die Polizeiagentur zur Unterstützung von Behörden der Mitgliedstaaten Spionagesoftware („Trojaner“), mit deren Hilfe im Rahmen des Mandates von Europol verschlüsselte Kommunikation noch vor deren Verschlüsselung ausgelesen werden kann, entwickelt, beschafft oder deren Einsatz koordinieren soll, und was ist der Bundesregierung über etwaige geplante Pilotprojekte bekannt, in denen die neuen Fähigkeiten und Kapazitäten zum Einsatz einer solchen staatlichen Schadsoftware mit einzelnen Mitgliedstaaten ausprobiert werden soll, wozu Europol nach meiner Kenntnis bereits Gespräche mit technischen Sachverständigen des Bundeskriminalamtes sowie anderen Behörden aus EU-Mitgliedstaaten geführt hat und die Ausschreibung entsprechender Technik plant.

Antwort:

Zum Ausbau von „Entschlüsselungskapazitäten“ bei Europol wird zunächst verwiesen auf die Antwort der Bundesregierung auf Ihre Schriftliche Frage Nr. 14 auf Bundestagsdrucksache 19/4734. Die dort beschriebene Aufstockung von Mitteln zur Stärkung von „Entschlüsselungskapazitäten“ bei Europol betrifft nach Kenntnis der Bundesregierung nur die forensische Entschlüsselung von sichergestellten elektronischen Beweismitteln.

Nach Kenntnis der Bundesregierung führt Europol derzeit eine Marktsichtung betreffend Software durch, mit deren Hilfe im Rahmen des Mandates von Europol verschlüsselte Kommunikation vor der Verschlüsselung und nach der Entschlüsselung ausgelesen werden könnte. Zu einem Ergebnis dieser Marktsichtung, zu etwaig geplanten Pilotprojekten und betreffend die Zusammenarbeit von Europol mit den Behörden anderer Mitgliedstaaten liegen der Bundesregierung in diesem Zusammenhang keine Erkenntnisse vor. Das Bundeskriminalamt arbeitet mit Europol im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung zusammen.